

Antwort
der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Frau Teubner und der Fraktion
DIE GRÜNEN**
— Drucksache 11/7613 —

Ionosphäreninstitut in Rheinhausen/Südbaden

1. In welchem finanziellen Umfang und aus welchen Haushaltstiteln wurde das Ionosphären-Institut in Rheinhausen (Landkreis Emmendingen) in den letzten drei Jahren unterstützt?
2. Welche militär-strategischen Aufgaben hat dieses Ionosphären-Institut angesichts der Abrüstung in Osteuropa noch wahrzunehmen?
3. Wie viele militärische und wie viele zivile Angestellte sind derzeit im Ionosphären-Institut tätig?
4. Für welche Ministerien, Bundesbehörden, Forschungsinstitute oder Rüstungsfirmen erbringt das Ionosphären-Institut Leistungen?
5. Kann die Bundesregierung bestätigen, daß die Tätigkeitsbereiche des Instituts Relevanz für die Entwicklung von Raketenabwehrsystemen im Weltall haben?
6. Die Auskunftsbereitschaft bezüglich der Tätigkeit des Ionosphären-Instituts war bisher wenig befriedigend.
Aus welchen Gründen betreibt das Institut eine derart restriktive Informationspolitik?
7. Ist eine ausschließlich zivile Verwendung der in besagtem Institut gewonnenen Erkenntnisse vorstellbar?
8. Plant die Bundesregierung kurz- oder mittelfristig die Aufgabe des Ionosphären-Instituts in Rheinhausen oder eine finanzielle und personelle Reduzierung der dortigen Arbeit?

Das Ionosphäreninstitut in Rheinhausen/Südbaden ist eine Einrichtung des Bundes und dient Zwecken der Landesverteidigung.

Auskünfte über Einzelheiten der Organisation und der Tätigkeit dieser Stelle können nur der Parlamentarischen Kontrollkommission nach dem Gesetz über die parlamentarische Kontrolle nachrichtendienstlicher Tätigkeit und dem Vertrauensgremium gemäß § 10 a Abs. 2 der Bundeshaushaltsordnung gegeben werden.

